

Auf der Höh – Notizen 2025-08-12

Liebe Nachbar*innen, ich möchte Euch über unser 8. Treffen 2025 vom Dienstag, 12. August kurz und unvollständig berichten. Wir waren 13 Personen.

1. Rückblick und Sachstand:

BimA und Ludwig-Beck-Straße: Der dynamische Prozess des Umzugs läuft. Nach Angaben eines gerade Umgezogenen sind vielleicht 30% der Menschen schon aus der Beck-Straße weg. Der eigene Umzug verlief sehr gut. Aufgrund seiner gesundheitlichen Situation half eine Person beim Kistenpacken, der Umzug geschah mit der Firma Ruck-Zuck-Umzug an einem Tag. Es gelang zur vollsten Zufriedenheit.

Beschwerden über die BimA gab es von anderer Seite, so dass vermutet wird, dass die BimA ein Personalproblem hat: zu wenig Personal für so viele Wohnungen. Die Anzeige von Reparatur und Schimmel in zwei Wohnungen liegt Monate zurück und es geschah nichts. Weiter wurde die Kellerverteilung moniert, die laut Vertrag festgelegt ist, aber in der Praxis hat man auf die zugesagten Keller keinen Zugriff. Es gibt Aussagen, dass die Rückzahlung der Guthaben aus der Betriebskostenabrechnung seit Monaten aussteht – und trotz Anruf, Zusage, Mails ist nichts geschehen. Anrufe beim Hausmeister der Siedlung waren nicht sehr glücklich.

Unser Vorhaben:

* Wenn Mieterinnen und Mieter Beschwerden gegenüber der BimA haben, wird die Siedlungsinitiative diese Anliegen unterstützen, indem sie gesammelt und an die BimA weitergeleitet werden. Ziel ist es, daraus einen Überblick über den Service-Status im Stadtteil abzuleiten. Eine aktive Parteinahme in Einzelfällen erfolgt dabei nicht. Dieses Vorgehen gegenüber der BimA wird von Werner umgesetzt.

Gerd wird den Kontakt zu Herrn Kerstan aufnehmen, um einen Dialog vor Ort zu etablieren. Geplant ist, sich mit den Vertreterinnen und Vertretern der BimA in regelmäßigen Abständen zu treffen, um aktuelle Themen und Anliegen zu besprechen."

2. Die Hanseatische

Eine Mitbewohnerin hat uns verschiedene Informationen zur Verfügung gestellt: Seit 1.5. 25 wurde ihre Miete um 20% erhöht (womit sie aktuell kein Problem hat). Auf ihre Briefe mit Blick auf Asbest-Belastung z.B. an den Balkonen oder wegen der Fällung von Bäumen und hohen Gartenpflege-Kosten (gegen den Willen der Bewohner*innen) hat die Hanseatische negativ geantwortet bzw. ist nichts geschehen. Dass ihre Häuser bei der Hitze nun ohne Sichtschutz und Abkühlung durch die großen Bäume dastehen, kümmert nicht.

Leider war die Bewohnerin verhindert, sodass wir keine konkreten Ideen und Aktionen entwickeln konnten. Werner nimmt Kontakt mit ihr auf, um unsere möglichen Reaktionen zu besprechen, vor allem mit Blick auf die Gesundheit der Mieter*innen.

3. Aktivierende Befragung im Stadtteil

Mit der Hochschule Koblenz, Bereich Sozialforschung, ist eine „aktivierende Befragung“ im Stadtteil vereinbart für das kommende Semester. Am Montag 18. August findet ein nächstes Treffen statt. Die Vorbereitung findet ab September statt. Im November sollen Haustürbefragungen stattfinden mit einem zuvor entwickelten Fragebogen. Die Bauträger BimA und die Hanseatische werden ab Anfang September informiert und um Mitarbeit gebeten. Die Studierenden gehen dann in Gruppen die verschiedenen Straßen ab und fragen die Bewohner*innen. Ziel ist es, die Bedürfnisse kennen zu lernen und wofür sie sich engagieren würden. Eine Präsentation der Ergebnisse ist dann für Ende Januar/Anfang Februar 2026 vorgesehen.

4. Mögliche kommende Veranstaltungen

Aufgrund der guten Erfahrungen mit Veranstaltungen in der Schulaula haben wir folgende Themen für den Stadtteil angedacht:

* **Gesundheit und Ernährung** – Vortrag mit Diskussion

Maria berichtet über ihre Bemühungen. Das Thema, das Herr Jung anbietet, trifft die Erwartungen und Bedürfnisse nicht. Maria fragt auf der Lahnhöhe weiter im Ärzteteam konkret zum Thema gesunde Ernährung.

* **Energie und Umwelt** – Werner trifft sich am Dienstag, 19.8. mit der Energieagentur, Dr. Timo Karl. Thema evtl. Carsharing/book n´ drive.

* **Mieterbund – Mieterrechte:** Ein Anwalt, der mit dem Mieterbund zusammen arbeitet, Franz Obst, hat sich bereit erklärt, einen Vortrag zu Mieterrechten zu halten und auf Fragen einzugehen. Zum Thema Wohngeld wurde auf Frau Mohrs und ihr Team verwiesen. Auch dazu versuchen wir einen Termin zu vereinbaren. Die Wohngeldstelle bei der Stadtverwaltung Koblenz gibt auch Auskunft: wohngeld@stadt.koblenz.de

5. Großkronige Bäume

Aufgrund der zunehmenden Erhitzung auch im Stadtteil brauchen wir mehr großkronige Bäume, die für Abkühlung, Schatten, Luftreinigung etc. sorgen. Anja hatte eine Dokumentation mit Luftbild zusammengestellt und dabei feststellen müssen, dass in den letzten Jahren über 60 große Bäume einfach weggefallen sind. Das war im öffentlichen Raum und auch in den Kasernen sind Bäume gefällt worden (s. z.B. am Zaun der Gneisenau-Kaserne).

Wenn wir jetzt Bäume pflanzen, dann haben unsere späteren Bewohner*innen etwas davon, also unsere Kinder und deren Generation.

Anja schlägt ein Patenschaftsmodell vor: Wir pflanzen öffentlich Bäume mit Unterstützung der Stadt und ein/e Bewohner/in übernimmt für dessen Schutz und Pflege eine Patenschaft.

Gerd fragt Herrn Kerstan, ob für die Begrünung bei der BimA noch Herr Dormagen steht.

6. Papier zur OB-Wahl

Werner stellt ein Papier mit 5 Eckpunkten für unseren Stadtteil vor. Er schlägt vor, damit in die Öffentlichkeit zu gehen. Gerd und Werner machen dazu eine Pressemitteilung und Pressearbeit und senden die Eckpunkte an die entsprechenden Kandidaten.

Die fünf Punkte sind: Gerüst und Mensa der Grundschule, Raum für die Jugend, Räumlichkeiten für einen Bürgertreff in der Grundschule, Versorgungslage im Stadtteil zu Gesundheit, Soziales, Einkaufen, Begrünung mit großen Bäumen.

7. Termine und Verschiedenes:

* Historische Führung durch den Stadtteil: Gerd lädt extra ein: Sonntag 24. 8., 10 bis 12 Uhr

* 5. Stadtteilfrühstück für Sonntag 28. September, ab 11 Uhr – Werner sorgt für den Flyer

* Wir peilen eine Kombination an: Penny-Eröffnung mit Stadtteilfest im März/April 2026. Gerd fragt Herrn Benz von Penny, ob das möglich wäre.

* Es gibt eine wissenschaftliche Hausarbeit von Daniel Bernhard zum Thema: „Welchen Beitrag können Gemeinschaftsgärten für das Soziale Miteinander und die Umweltbildung leisten?“ Unser „Garten für Alle“ ist Teil dieser Untersuchung. Wer sich interessiert, bitte bei Werner melden.

8. Unser nächstes Treffen:

Dienstag, 16. September, 19 Uhr in der Schulaula

Für diese Notizen

Werner Huffer-Kilian